

KONZEPTION

SPRACH SCHLÜSSEL

wolfurt
KINDERGARTEN
SPRACHTEAM

INHALT

	VORWORT: SPRACHTEAM WOLFURT	4
	VORWORT: GEMEINDE	5
<hr/>		
1.	SPRACHTEAM	7
<hr/>		
2.	DEFINITION	
	Sprachförderung	10
	Sprachheilpädagogik	10
<hr/>		
3.	ZIELE	
	Sprachförderung	11
	Sprachheilpädagogik	11
<hr/>		
4.	UNSERE AUFGABEN	
	Sprachförderin	12
	Sprachheilpädagogin	12
<hr/>		
5.	ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN	
	Sprachförderinnen	14
	Sprachheilpädagoginnen	14
<hr/>		

6.	ZUSAMMENARBEIT MIT DEN KINDERGÄRTEN	
	Sprachförderinnen	15
	Sprachheilpädagoginnen	14
	Mit einem anderen Kindergarten oder der Schule	16
<hr/>		
	SCHLUSSWORT	17
<hr/>		
	LITERATURVERZEICHNIS	18
<hr/>		
	IMPRESSUM	19
<hr/>		

VORWORT: SPRACHTEAM WOLFURT

„SPRACHE IST DER SCHLÜSSEL ZUR WELT
– WIR SCHLIESSEN AUF.“



Dieses Motto soll jedem Kind, das Hilfe auf dem Weg der Sprachentwicklung benötigt, Schlüsselerlebnisse bereiten und somit neue Türen in der Welt der Sprache öffnen.

Gemeinsam haben wir uns als Sprachteam Wolfurt in einem spannenden Prozess mit dem Ziel auf den Weg gemacht, unsere Arbeit für euch transparent zu machen. Dabei hat uns Cornelia Klocker mit ihrem spezifischen Wissen und Erfahrungsreichtum in Bezug auf die alltagsintegrierte Sprachförderung und sprachliche Bildung von Kindergartenkindern tatkräftig unterstützt.

Unter anderem haben wir uns mit den Themen „Was ist Sprachförderung bzw. Sprachheilpädagogik?“ und „Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Kindergärten und den Eltern?“ befasst, diese diskutiert und anschließend gemeinsam ausgearbeitet.

Wir hoffen, dass wir mit dem vorliegenden Konzept einen guten Einblick in unser Schaffen geben können.

Euer Sprachteam Wolfurt

VORWORT: GEMEINDE

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte!

Unsere Kindergärten und Kleinkindbetreuungen in Wolfurt sollen ein Ort des Vertrauens sein. Ein Ort, an dem sich alle Familien unterstützt und gut aufgehoben fühlen und wo Beziehung stattfindet. Ein Raum, in dem Kinder die besten Möglichkeiten für Weiterentwicklung und Vorbereitung auf das Leben in der Gemeinschaft finden. Kinder machen in unseren Betreuungseinrichtungen prägende Erfahrungen für ihr zukünftiges Leben. Hier verbringen sie neben dem Zuhause einen erheblichen Teil ihrer Zeit. Als Gemeinde sind wir bemüht, unsere Angebote verantwortungsbewusst im Kleinkind- und Kindergartenalter so zu gestalten, dass Ihr Kind behütet aufwachsen und sich dabei entfalten kann.

Die Familien- und Arbeitsstrukturen und folglich der Betreuungsbedarf entwickeln sich in der heutigen Gesellschaft laufend weiter. Daher ist unser hervorragend geschultes Kindergartenpersonal regelmäßig gefordert, sich mit neuen Aufgaben und Situationen auseinanderzusetzen. Diesen Entwicklungen mit moderner Methodik zu begegnen und Organisationsformen zu überdenken, ist für unsere Mitarbeitenden selbstverständlich.

Mit der Konzeption stellt Ihnen unser Kindergartenteam seine pädagogische Arbeit vor, die mit viel Gespür und jahrelanger Erfahrung ausgeführt wird. Ihnen als Eltern und Erziehungsberechtigte soll die Konzeption einen Einblick in den Kindergartenalltag und in die vielschichtigen Aufgaben des Teams inner- und außerhalb der Betreuungszeiten geben. Hinter dieser Konzeption steckt viel Erfahrung, Professionalität, stete Weiterentwicklung, Fortbildung und nicht zu vergessen: Herz. Unsere Einrichtungen in Wolfurt stehen für Lebendigkeit, Buntheit und Qualität!

Wir freuen uns, Ihr Kind in unserem Kindergarten begrüßen und über die nächsten Jahre begleiten zu dürfen.

Danke an unsere zuverlässigen Mitarbeiterinnen, die ihre Arbeit mit viel Einsatz und Kompetenz erledigen und einen Dank an Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, für Ihr Vertrauen und Interesse!

Angelika Moosbrugger



Bgm.ⁱⁿ Angelika Moosbrugger
Gemeinderätin für Bildung

Doris Meusburger



Doris Meusburger
Leitung „Kindheit, Jugend, Familie“

1. SPRACHTEAM

Carmen Dür

Mein Name ist Carmen Dür und ich bin in Wolfurt als Sprachförderin tätig.

Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt veröffentlicht. (Frank Harvis)

- Ausbildung zur Volksschullehrerin mit Zusatzausbildung „Voneinander Lernen“ (Lehrgang für integrative Bildung) an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Feldkirch
- Kompetenztraining „Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit“ (okay.zusammen leben)
- Diverse Fort- und Weiterbildungen mit Schwerpunkt Mehrsprachigkeit, Sprachförderung
- In Wolfurt tätig seit 2009 als Sprachförderkraft



Schon in der Ausbildung stellte sich heraus, dass meine Präferenzen und auch Kompetenzen besonders in der Arbeit mit kleinen Gruppen sowie in der Sprachförderung liegen. Deshalb konnte ich das Stellenangebot der Marktgemeinde Wolfurt nicht ausschlagen und habe es bisher noch keinen Tag bereut. Unsere Arbeit mit Kindern ist sehr abwechslungsreich und erfüllend, aber auch anspruchsvoll und fordernd. Auf jeden Fall ist sie eine wichtige Investition in die Zukunft, und ich bin dankbar, dass ich für eine kurze Zeit Teil des Lebens mancher Kinder in Wolfurt sein darf.

Sandra Blum

MOMENTAN IN KARENZ:

Mein Name ist Sandra Manuela Blum. Ich habe 2010 die fünfjährige Ausbildung als Kindergartenpädagogin in der BAKIP Feldkirch abgeschlossen und arbeite seither in Wolfurt. Nebenberuflich habe ich die dreijährige Ausbildung zur Sprachheilpädagogin an der PH Feldkirch absolviert.

Seit September 2017 arbeite ich – zu meiner großen Freude – als Sprachheilpädagogin und darf Kinder mit Sprachfehlern unterstützen. Dabei ist es mir wichtig regelmäßig an Aus-, Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen, um die Kinder bestmöglich zu fördern. Deshalb habe ich unter anderem das Kompetenztraining „Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit“, aber auch das Fernstudium zur diplomierten Legasthenie- und Dyskalkulie-Trainerin absolviert.

Es ist schön zu sehen, wie sich die Kinder sprachlich entwickeln und sich freuen, wenn sie Erfolgserlebnisse haben. Ich möchte den Kindern viele schöne Erlebnisse und Erfahrungen mitgeben und sie auf ihrem Weg bestärken. Deshalb gefällt mir folgendes Zitat sehr gut:

Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel. (Ursula Neumann)



Afra-Maria Rauch

Mein Name ist Afra-Maria Rauch. Ich bin ausgebildete Kindergartenpädagogin und Dipl. Montessori-Pädagogin. Mehrere Jahre habe ich in einem kleinen Dorf als Kindergartenpädagogin gearbeitet.



Sprache und Stimme haben mich schon früh fasziniert. Ich selber bin mit einer zweiten Sprache aufgewachsen. Bei Kindern, die ich über mehrere Jahre begleitet habe, konnte ich erleben, welche positive Veränderung eine gute Sprachbegleitung bewirken kann. Vor allem das hat mich darin bestärkt eine Ausbildung zur Sprachheilpädagogin zu machen, um dann in der Sprachförderung zu arbeiten. Kinder lernen über das Spiel. Ganz besonders habe ich mich während meiner Ausbildung auch mit dem Zusammenhang zwischen Bewegung und Sprache befasst. Sprachförderung sollte Spaß machen. So versuche ich bei meiner Tätigkeit als Sprachheilpädagogin über das Spiel, über Bewegung und das gemeinsame lustvolle Tun Sprache und Kommunikation zu unterstützen und Mundmuskulatur und Stimme zu stärken.

Es freut mich, dass ich seit Mai 2021 im Sprachteam Wolfurt sein darf.

Sehr wichtig für mich bei meiner sprachheilpädagogischen Tätigkeit ist ein einfühlsamer und wertschätzender Umgang. Jedes Kind ist in seiner Persönlichkeit und mit seinen Besonderheiten einzigartig. Diese gilt es zu berücksichtigen und zu wahren sowie seine Stärken zu erkennen und zu nutzen.

Ulrike Thaler

Mein Name ist Ulrike Thaler, bin Mama von zwei Kindern und arbeite seit Herbst 2021 in Wolfurt als Sprachheilpädagogin.

Während meiner beruflichen Tätigkeit als Elementarpädagogin habe ich im Jahr 2014 drei Jahre Sprachheilpädagogik studiert und bin seit 2023 diplomierte Evolutionspädagogin und Lernberaterin.

Mir ist es wichtig bewegungsorientiert zu arbeiten. Denn Sprache und Bewegung haben einen großen Zusammenhang. Zum Beispiel baue ich bei einem Bewegungsparcours den zu erlernenden Laut auf spielerische Art und Weise ein. Denn über ein gutes Körpergefühl gelangen Kinder zu einem besseren Sprachgefühl. Aber auch durch kinesio-logische Übungen, Bewegungsübungen aus der Evolutionspädagogik, Mundmotorische Spiele oder auch bei Tischspielen wird der Laut integriert oder die Mundmotorik, die Grammatik, der Wortschatz u.v.m. verbessert. Es findet eine ganzheitliche Förderung mit viel Spaß und Freude statt.

Ich freue mich auf eine tolle Zeit mit eurem Kind!



Carina Thormann

Mein Name ist Carina Thormann und unterstütze seit September 2025 das Sprachteam Wolfurt.

- Ausbildung zur Kindergartenpädagogin 2003
- Ausbildung zur Spielgruppen- und Kleinkindpädagogin
- Leiterinnenausbildung
- Diverse Fort- und Weiterbildungen im Bereich Sprache-, Sprachentwicklung und Sprachförderung



Seit 20 Jahren bin ich ausgebildete Elementarpädagogin und in Wolfurt tätig. Durch den Einblick und meine Arbeit in vielen verschiedenen Einrichtungen der Gemeinde wie der Jugendarbeit, im Kindergarten, der Schülerbetreuung, der Spielgruppen usw. wurde deutlich wie elementar die Sprache und das Sprechen für jeden Einzelnen und unsere Gesellschaft ist.

Reden lernt man nur durch reden! (Marcus Tullius Cicero)

Die Lust und Freude an der deutschen Sprache zu wecken und sie sprechen zu wollen, sehe ich als meine Aufgabe und ich freue mich schon viele Kinder dabei zu begleiten. Die Vorteile der Mehrsprachigkeit zeigen sich gerade in einer vernetzten und globalisierten Welt im späteren Leben. Wobei die Vielfalt und Qualität jeder weiteren Sprache den Horizont unseres Lebens erweitern.

Veronika Sadrawetz

Merhaba, halo, zdravo, hello, guten Tag!



Mein Name ist Veronika Sadrawetz. Ich bin Kindergärtnerin seit über 30 Jahren und arbeite mit großer Freude mit Kindern und Familien aus vielen verschiedenen Kulturen zusammen.

Sprachenvielfalt ist für mich ein Geschenk, das wir unbedingt nutzen sollten. Sprache bringt Menschen zusammen. Durch Sprache können Kinder ihre Gedanken ausdrücken, Freundschaften schließen, sich in ihrer Umgebung sicher fühlen und Teil der Gesellschaft werden. Integration entsteht, wenn wir uns gegenseitig verstehen.

Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, die Sprachförderung für Kinder nicht deutscher Muttersprache zu machen. Ich möchte sie dabei unterstützen, die deutsche Sprache gut zu lernen, ohne ihre eigene Sprache und Kultur zu verlieren. Denn beides zusammen macht sie stark.

Jede Sprache, die du sprichst, ist ein neuer Blick auf die Welt. (Sprichwort aus Persien)

2. DEFINITIONEN

Sprachförderung

„Mit SPRACHFÖRDERUNG wird die Gesamtheit der Methoden bezeichnet, Kinder und Jugendliche auf den sprachlichen Entwicklungsstand Gleichaltriger zu bringen, indem man ihnen mit angemessenen Methoden hilft, allgemeine Fortschritte in der Beherrschung einer Sprache zu machen, d. h. im engen Sinne, Fortschritte in der Beherrschung der Landessprache zu machen.“

(Vgl.: <https://de.wikipedia.org/wiki/Sprachf%C3%B6rderung>)

Sprachheilpädagogik

„Die SPRACHHEILPÄDAGOGIK ist eine Integrationswissenschaft, die sich mit wissenschaftlichen Methoden z. B. der Pädagogik, Linguistik, Medizin und Psychologie interdisziplinär in Theorie und Praxis mit sprachlich und kommunikativ beeinträchtigten Menschen personen- und fähigkeitsbezogen schulisch und außerschulisch in den Handlungsfeldern Erziehung, Unterricht und Therapie befasst. Begründet wurde sie unter anderem durch den Mediziner Emil Fröschels (1884-1972) und seinem Partner, dem Lehrer Karl Cornelius Rothe (1880-1931).“

(Vgl.: <http://www.sprachheilpaedagogik.de/>)

Die Sprachheilpädagogik ist eine ganz spezifische Form der Sprachförderung. Vereinfacht ausgedrückt beschäftigen wir uns mit Kindergartenkindern der Wolfurter Kindergärten und achten dabei vor allem auf die richtige Aussprache der Laute.

BEISPIEL:

Wenn ein Kind kein „R-Laut“ bilden kann und statt dem Wort „Rot“ „Lot“ sagt, setzen wir die Förderung daran, mit dem Kind den Laut zu erarbeiten und phonologisch unterscheiden zu können.

3. ZIELE

Sprachförderung

Ziel ist es, ...

- den Kindern das Experimentieren mit Sprache zu ermöglichen und Sprechfreude zu vermitteln.
- die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen und ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern.
- die Eltern und Erziehungsberechtigten über die Sprachförderung im Kindergarten zu informieren und auf die Notwendigkeit einer guten Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Sprachteam und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten hinzuweisen.
- den Eltern und Erziehungsberechtigten Sachinformationen über gelebte Mehrsprachigkeit zu geben.

Sprachheilpädagogik

Unser Hauptziel ist es, durch eine ganzheitliche Vorgangsweise eine Verbesserung des Sprechens zu erreichen und das Kind zu unterstützten Worte richtig auszusprechen. Voraussetzung dafür ist eine frühzeitige Analyse der Sprechfähigkeit und der daraus resultierenden Fördermöglichkeiten. Um rechtzeitig ansetzen zu können, gibt es schon seit vielen Jahren Sprachheilpädagoginnen in den Wolfurter Kindergärten.

Weitere Ziele sind ...

- den Kindern das Experimentieren mit Sprache zu ermöglichen und Sprechfreude zu vermitteln.
- die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen und ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern.
- die Eltern und Erziehungsberechtigten über die Sprachheilpädagogik im Kindergarten zu informieren und auf die Notwendigkeit einer guten Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Sprachteam und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten hinzuweisen.

4. UNSERE AUFGABEN

Sprachförderin

Unsere Aufgaben sind:

- Alle mehrsprachigen Kinder beim Erwerb der deutschen Sprache zu unterstützen.
- Mit Eltern, Erziehungsberechtigten und Kindergartenpersonal eng zusammenzuarbeiten, sie fachlich zu beraten und sich mit ihnen auszutauschen.
- Den Sprachstand der jeweiligen Kinder und alle Fortschritte jedes einzelnen Kindes zu dokumentieren.
- Fördereinheiten auf die jeweiligen Beobachtungen in den Kleingruppen und den Beobachtungen des einzelnen Kindes aufzubauen. Je nach Sprachniveau und Wunsch der Eltern erhalten die Kinder Übungsangebote für Zuhause in Form von „Arbeitsblättern“. Diese dienen sowohl der Förderung als auch der Wiederholung der erlernten Inhalte.
- Vernetzungsgespräche mit weiteren Sprachförderakteuren, wie der Koordinatorin für Kindergärten und Kinderbetreuung, weiteren Sprachförder*innen im Land und den Betreuer*innen in Kleinkindbetreuungen, führen.

Wenn das Sprachförderthema unsere Möglichkeiten übersteigt, empfehlen wir den Eltern unserer Förderkinder nach Absprache mit dem Sprach- und dem Kindergartenteam eine andere Anlaufstelle (AKS, Logopäde*in, Facharzt, LZH, ...) aufzusuchen.

Sprachheilpädagogin

Unsere Aufgaben sind:

- Vom Entwicklungsstand und den Interessen des jeweiligen Kindes auszugehen und dieses in seinen Fähigkeiten zu bestärken. So kann jedes Kind darauf aufbauend neue Fertigkeiten entwickeln.
- Mit sprech- und sprachbeeinträchtigten Kindern arbeiten.
- Die Eltern, Erziehungsberechtigten und das Kindergartenteam beraten und unterstützen.
- Eine umfassende sprachheilpädagogische Abklärung durchführen und mit anderen Logopäden*innen zusammenarbeiten.
- Individuelle Förderpläne für jedes Kind auszuarbeiten.
- Die Fördereinheiten auf die jeweiligen Beobachtungen des einzelnen Kindes aufbauen. Je nach Sprachniveau erhalten die Kinder und deren Eltern oder Erziehungsberechtigte Übungsangebote (Hausaufgaben) für Zuhause in Form von „Arbeitsblättern“. Diese dienen sowohl der Förderung als auch der Wiederholung der erlernten Inhalte.
- Den Sprachstand und den Entwicklungsverlauf jedes einzelnen Kindes in Bezug auf Sprache und Sprechen zu dokumentieren

Aufgaben, die die Sprachheilpädagogik nicht betreffen, weil manche Inhalte der medizinisch ausgebildeten Logopäden*innen vorbehalten sind:

- Sprech- und/oder Sprachstörungen aufgrund medizinisch diagnostizierter Ursachen
- Morphologische und syntaktische Sprachstörungen bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ohne Artikulationsstörungen

- Kommunikativ-reaktive Sprachstörungen (Mutismus, Redeflussstörungen: Stottern, Poltern)
- Isoliert auftretende schwere myofunktionelle Störungen (offene Mundhaltung, falsches Schluckmuster)
- Näseln
- Stimmstörungen
- Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) (Arbeitsgemeinschaft der Sprachheillehrer*innen Vorarlbergs 2018, S.15)

Wenn das Sprachheilthema unsere sprachheilpädagogischen Möglichkeiten übersteigt, empfehlen wir den Eltern und Erziehungsberechtigten nach Absprache des Kindergartenteams eine andere Anlaufstelle (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin, Logopäde*in, Facharzt*in, Landeszentrum für Hörgeschädigte, ...) aufzusuchen.

5. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Sprachförderinnen

Eltern und Erziehungsberechtigte sind unsere ersten Ansprechpartner*innen, da sie ihre Kinder am besten kennen. Wir können sie fachlich und emotional unterstützen.

Der erste Kontakt zwischen den Wolfurter Sprachförderinnen und Eltern oder Erziehungsberechtigten findet in der Regel vor dem Start der Sprachfördereinheiten statt. Bei diesem Gespräch stellen die Sprachförderinnen ihre Arbeit vor und stehen für Fragen zur Verfügung.

Wenn die Eltern oder Erziehungsberechtigten wünschen, können Informationen, Tipps, Hausübungen und Impulse in einer Sprachmappe gesammelt werden.

Zudem finden während des Kindergartenjahres regelmäßige Tür- und Angelgespräche statt.

Am Ende des Kindergartenjahres erhalten die Eltern und Erziehungsberechtigten einen Abschlussbericht.

Bei Unklarheiten können die Eltern und Erziehungsberechtigten jederzeit Kontakt mit der jeweiligen Sprachförderin aufnehmen.

Sprachheilpädagoginnen

Der erste Kontakt zwischen den Wolfurter Sprachheilpädagoginnen, Eltern oder Erziehungsberechtigten findet in der Regel vor dem Start der Sprachfördereinheiten statt. Bei diesem Gespräch stellen die Sprachheilpädagoginnen ihre Arbeit vor und stehen für Fragen zur Verfügung.

Konkrete Informationen können die Eltern und Erziehungsberechtigten aus der Sprachmappe entnehmen. Die Mappe enthält in einer verbindlichen Form Aufgaben und Impulse, die das Kind in seiner Aussprache bzw. der Entwicklung des Sprechens fördern. Unter anderem dient sie als Arbeits-, Informations- und Kommunikationsmedium. Sie dokumentiert außerdem die Mitarbeit der Eltern und Erziehungsberechtigten.

Zudem findet während des Kindergartenjahres immer wieder ein kurzer Austausch statt.

Nach Abschluss der Sprachheilpädagogik findet ein Abschlussgespräch statt, wobei die Eltern und Erziehungsberechtigten einen Abschlussbericht bekommen.

Bei Unklarheiten können die Eltern und Erziehungsberechtigten jederzeit Kontakt mit der jeweiligen Sprachheilpädagogin aufnehmen.

6. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN KINDERGÄRTEN

Sprachförderinnen

- Als Multiplikatorinnen tragen wir unser Wissen über das Sprachverhalten, das wir uns bei diversen Fortbildungen angeeignet haben, in die Kinderteamteams weiter.
- Um Hand in Hand arbeiten zu können, ist der Austausch zwischen den Pädagogen*innen und den Sprachförderinnen sehr wichtig. Nur so kann Erlerntes vertieft werden.
- Als Sprachförderinnen sind wir Teammitglieder und können auf Kindergartenmaterialien zurückgreifen.
- Räumlichkeiten stehen uns (falls vorhanden) für unsere Arbeit zur Verfügung.
- Im Juni erfahren wir von den Leiterinnen, bei wie vielen Kinder einen Sprachförderbedarf besteht.
- Mit der Sprachstand-Einschätzung (BESK-DAZ) werden die Kinder mit spezifischem Förderbedarf ermittelt. Die Einschätzung über den Sprachstand in der deutschen Sprache erfolgt über die Kindergarten- bzw. Gruppenleitung des zuständigen Kindes.
- Alle Mitarbeiter*innen der Kindergärten sind Sprachförder*innen und unterstützen die Sprachförderung im Alltag.

Sprachheilpädagoginnen

- Als Multiplikatorinnen tragen wir unser Wissen über das Sprachverhalten, das wir uns bei diversen Fortbildungen angeeignet haben, in die Kinderteamteams weiter.
- Um Hand in Hand arbeiten zu können, ist der Austausch zwischen den Pädagogen*innen und den Sprachheilpädagoginnen sehr wichtig. Nur so kann Erlerntes vertieft werden.
- Als Sprachheilpädagoginnen sind wir Teammitglieder und können auf Kindergartenmaterialien zurückgreifen.
- Räumlichkeiten stehen uns für unsere Arbeit zur Verfügung.

Mit einem anderen Kindergarten oder der Schule

Alle Kinder entwickeln sich unterschiedlich schnell und individuell. Daher kann es vorkommen, dass nach dem Kindergartenjahr die Zielsetzung nicht vollständig erreicht wurde.

Sollte noch weiterführender Sprach- oder Frühförderbedarf bestehen oder die Kinder wechseln in einen anderen Kindergarten oder in die Volksschule, tauschen wir uns – nach Absprache der Eltern oder Erziehungsberechtigten – mit der dort zuständigen Person aus.

Dafür ist eine Vernetzung der Sprachheilpädagoginnen bzw. Vorschul- und Frühförderinnen, Sprachheillehrerinnen und Kindergartenpädagogen*innen unumgänglich. Ein wesentlicher Aspekt ist auch die Mitarbeit der Eltern oder Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen des jeweiligen Kindes, um die Arbeit der Sprachheilpädagogin maßgeblich zu unterstützen.

SCHLUSSWORT

Diese Konzeption ist das Ergebnis vieler gemeinsamer Stunden und Überlegungen. Wir freuen uns, sie Ihnen/euch übergeben zu dürfen. Jede einzelne Mitarbeiterin unseres Teams hat daran mitgewirkt und Vorschläge und Ideen eingebracht. Es ist unser Ziel, diese gemeinsame Konzeption für unsere Kinder verantwortungsvoll umzusetzen und sie im Kindergartenalltag zu leben.

Dabei ist uns immer bewusst, dass jedes Kind sich unterschiedlich schnell und individuell entwickelt. Daher kann es vorkommen, dass einzelne Kinder mehr Zeit brauchen. In diesem Fall empfehlen wir, die Förderung im neuen Kindergarten bzw. in der Schule fortzusetzen. Eine Grundlage unserer Arbeit ist der rege Austausch mit den Kindergartenpädagog*innen, den zukünftigen Lehrer*innen Ihres Kindes und mit den Eltern und Erziehungsberechtigten.

Wir bedanken uns sehr für Ihr/euer Mittun! Wir wissen alle, wie wichtig Sprache und Gespräch im gemeinschaftlichen Leben sind und arbeiten daran, dass wir gemeinsam unsere Kinder stärken und sie auf ihrem Weg unterstützen.

Euer Sprachteam Wolfurt

LITERATURVERZEICHNIS

Arkmüller *Wikipedia*. Von <https://de.wikipedia.org/wiki/Sprachf%C3%B6rderung> abgerufen am 18. November 2019

Engelmann, U. *Sprachheilpädagogik*. Von <http://www.sprachheilpaedagogik.de/> abgerufen am 18. November 2019

Krenz, A. (2002). *Die Konzeption - Grundlage und Visitenkarte einer Kindertagesstätte*. Freiburg: Verlag Herder Freiburg im Breisgau 1996, www.herder.de

Schlösser, E. (2007). *Wir verstehen uns gut - Spielerisch Deutsch lernen*. Münster: Ökotopia Verlag.

Schlösser, E. (2010). *Sprachliche Entwicklung fördern von Anfang an!* Münster: Ökotopia Verlag.

Schlummer, B. S. (2003). *Erfolgreiche Konzeptionsentwicklung in Kindertagesstätten*. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Ueffing, C. M. (2004). *Das bin ich - Handbuch für Erzieherinnen und Erzieher*. Oberursel: Finken Verlag GmbH.

Vorarlbergs Arbeitsgemeinschaft der SprachheillehrerInnen. (2018). *Leitfaden für den Sprachheilunterricht an Vorarlbergs Schulen*. Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Bregenz.

Bildquellennachweis Abbildung 1 „Sprachschlüssel“ (25. März 2020). *Klett*. Von <https://www.klett.ch/lehrwerke/mein-sprachschluessel> abgerufen am 18. November 2019

IMPRESSUM

Konzept und Projektrealisation:

Carmen Dür, Cornelia Klocker, Marlene Solèr-Häusle, Patrizia Klocker, Sandra Manuela Blum, Ulrike Thaler und Afra-Maria Rauch

Sprachteam Wolfurt

Schulstraße 1

6922 Wolfurt

KONTAKT

E-Mail: sprachteam.carmen@kindergarten.wolfurt.at

Tel.: +43 699 16840-255

E-Mail: sprachteam.sandra@kindergarten.wolfurt.at

Tel.: +43 699 16840-250 (Karenz)

E-Mail: sprachteam.ulrike@kindergarten.wolfurt.at

Tel.: +43 699 16840-262

E-Mail: sprachteam.afra@kindergarten.wolfurt.at

Tel.: +43 699 16840-250

E-Mail: sprachteam.carina@kindergarten.wolfurt.at

Tel. +43 699 16840-252

E-Mail: veronika.sadrawetz@wolfurt.at

Tel.: +43 699 16840-254

22.09.2025